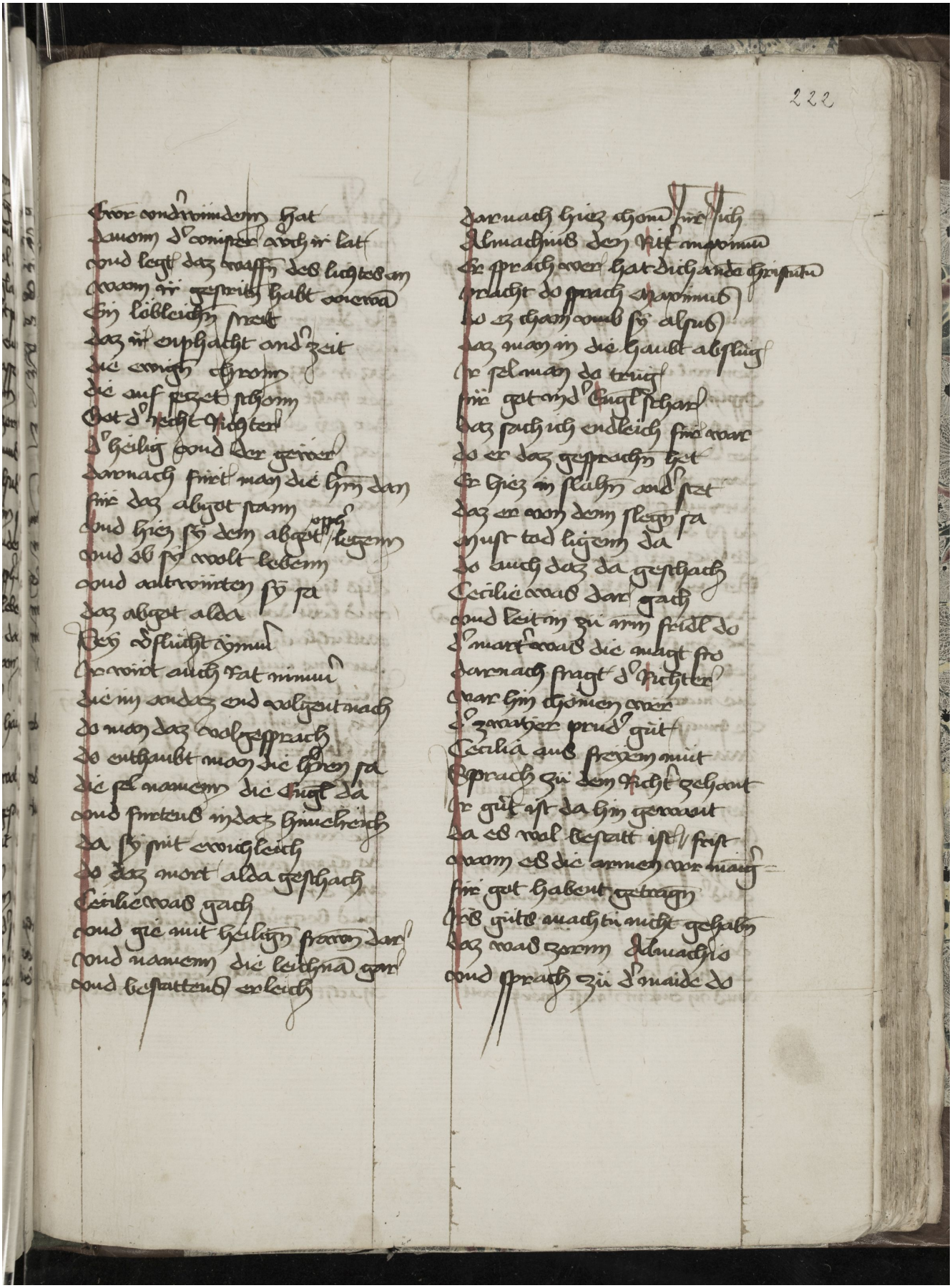
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



222

Ewr ondrwmdem hat
dawom d' conipter ach ir lat
ond legt daz wasser des lichtes an
wawm ir gesrift habt wewrwa
ein löblichn rat
daz ir euplicht and zeit
die ewigen chrom
die auf rezet schom
Chot d' richt richter
d' heilig ond der geiwer
darnach fiel man die him dan
fie daz abgot sam
ond hiez sy dem abgot ligem
ond ob sy wolt lebem
ond aztwinten sy sa
daz abgot alda
Dey ob flucht ainu
Ewrwirt auch rat minu
die ny sandz end aczigsut nach
do man daz wolgesprach
do entlaubt man die ohren sa
die sel nawem die chugl da
ond fiwtens in daz chuchreich
da sy mit ewigleich
do daz wort alda gesthach
Cecilie wwas gach
ond gie mit heiligen frawen dar
ond nawem die leichna gar
ond bestattens erleich

darnach hiez chom fie sich
Almachius den ritt maximus
Er sprach ewer hat dich anda chriptu
prracht do prach maximus
Do z cham ewb sy alpus
daz man in die hawt abslug
Er sel man da trug
fie gut and chugl schar
daz sach ich endleich fie wwar
do er daz gesprachen hat
Er hiez in slahen and sat
daz er wom dem slag sa
must tod ligem da
do tuch daz da gesthach
Cecilie wwas dar gach
ond leit im zu arm freidl do
d' mart wwas die maget fro
darnach fragt d' richter
wwar him chomen ewer
d' zwaiier prud gut
Cecilia aus freiem mut
Sprach zu dem richt gehant
Er gut ist da him gewant
Da es wol bestatt ist / frist
wwam es die armen wwr mang
fie gut habent getragen
Des gutes auchti nicht gehabn
daz wwas zorn Almachis
ond sprach zu d' maide do